



Liebe Freunde,

vielen Dank für euer Mitdenken, euer Nachfragen, eure Gebete und eure Mithilfe. Gemeinsam unterstützen wir mit dem Netzwerk die Menschen in den Krisenregionen im Osten Afrikas. Eigentlich ist dieser Freundesbrief mehr ein Informations-Gebetsbrief für die anstehende Reise in drei Wochen.

Reiseplanungen für den Südsudan

Nach dem Missionsfest in Gunzenhausen (22.Juli), werde ich vom 23. Juli bis zum 10. August mit einer Psychologin von Marburg und einem Praktikanten gemeinsam in den Südsudan reisen. Zuvor werden wir uns vom 18. - 21. August in Krassolzheim zur Vorbereitung des Einsatzes treffen.

Im Südsudan haben wir einen knappen Tag Aufenthalt in der Hauptstadt Juba. Wir planen dort, uns mit den Wyclif-Bibelübersetzern und mit Leuten, die im Bereich Traum-Heilung arbeiten, zu treffen. Danach fliegen wir nach Wau, um mit den Christen an Kursmaterial für Heilung und Versöhnung zu arbeiten. Dies ist ein sehr breites Thema. Wir beten, dass wir vor Ort offene Ohren haben, um von den Christen zu lernen, wo sie momentan stehen und was für sie ein nächster kleiner Schritt im Versöhnungsprozess für die ländliche Bevölkerung sein könnte. Wir beten, dass es möglich wird, diesen „kleinen Schritt“ so einfach zu halten und in der Praxis zu testen, dass es ein „Selbstläufer“ werden kann – also sich von selbst weiterverbreiten kann.

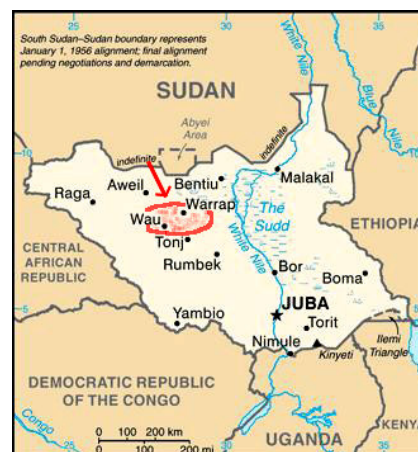
Hintergrund ist, dass es vor etwa 13 Monaten in diesem Gebiet zwischen den Stämmen der Apuuk, Akwok, Wau-Marial und Kwaj kämpferische Auseinandersetzungen mit Plünderungen, Flucht, Toten und Vergeltung gab. Ohne eine Aufarbeitung können diese Konflikte leicht wieder aufbrechen. Die Kirche in der Region hat die Gewissheit, dass das Evangelium Versöhnung und Frieden stiftet – und wir sind dankbar, dass wir sie in dieser schwierigen Aufgabe unterstützen dürfen.

Neben diesem Bereich, werden wir die Möglichkeit haben, mit den ugandischen Missionaren ihren Einsatz zu reflektieren und am Collage dort mit zu unterrichten.

Wir danken unserem Vater im Himmel:

- für die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Christen im Südsudan für Versöhnung und Heilung einzusetzen – so tragen, unterstützen und helfen wir uns gegenseitig als weltweite Gemeinde Jesu.
- Am Mittwoch den 27.Juni haben der Präsident und die Opposition im Südsudan einen Waffenstillstand vereinbart, um eine Übergangsregierung für Neuwahlen zu schaffen. Wir sind dankbar für dieses Zeichen und beten, dass der Waffenstillstand diesmal anhält.

Juni 2018



- Unser ehemaliger Student Kasereka, vom Kongo, bekam die Möglichkeit, Mitte Juni auf einer Zukunftskonferenz in Jerusalem teilzunehmen. Wir freuen uns mit ihm über diese Möglichkeit und Horizonterweiterung.

... und wir wollen unseren Vater bitten:

- für Weisheit während den gemeinsamen Schulungsvorbereitungen und Durchführungen mit den Christen im Südsudan;
- dass Gottes Geist uns bei den Gesprächen leitet und uns die Fähigkeit gibt, uns in die Lebenswelt und Realität der Menschen hineinzudenken;
- für Sicherheit, Schutz und Gesundheit während dieser Zeit;
- für ein vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit als Team, trotz kultureller und weltanschaulicher Unterschiede (Deutsche, Südsudanesen, Ugander...);
- für Stefanie und die Kinder während der Zeit, in der Matthias im Südsudan ist;
- Im Dezember sind für die DR Kongo Präsidentschaftswahlen geplant. Viele aus der Bevölkerung wünschen sich einen Wechsel – wir beten, dass es im Land nicht zu größeren Ausschreitungen kommt. Besonders beten wir für die Christen, damit sie in dieser kommenden angespannten Situation den Menschen Weisheit und Frieden vermitteln können.

Gott segne Euch,

Stefanie & Matthias

PS: Den nächsten Freundesbrief werden wir Mitte August schreiben, wenn ich (Matthias) vom Südsudan wieder zurück bin. Darin werden wir dann von diesem Einsatz berichten.

Das Netzwerk Ostafrika ist ein Arbeitsbereich der Stiftung Marburger Mission mit folgenden Schwerpunkten:



- Senden und Begleiten afrikansicher Missionare durch ihre Gemeinden
- Kooperieren mit Christen vor Ort für Versöhnung, humanitärer Hilfe und Bildung



Die Stiftung Marburger Mission wird durch Spenden finanziert.

Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Sparkasse Marburg-Biedenkopf IBA: DE02 5335 0000 0011 0141 86 BIC: HELADEF1MAR Vermerk: Netzwerk Ostafrika

Kontakt: scheitacker@marburger-mission.org